

# Frankenberger Tageblatt

Das Tageblatt erscheint an jedem Freitag: Monats-Preis: 1.00 Mk. bei Vorzahlung in den Hauptstellen des Bezugsgebietes 10 W. w. bei Abrechnung im Nachhinein 15 W. w. im Einzelheft 30 W. w. Einzelheft 20 W. w. Hauptnummer 10 W. w. Sonntagsnummer 15 W. w.

Bezirks-Anzeiger

Anzeigenspreise: 1. Zeile 2000 bis 4000 (je 40 mm breit) 10 W. w. im Text (je 10 mm breit) 20 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 30 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 40 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 50 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 60 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 70 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 80 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 90 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 100 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 110 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 120 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 130 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 140 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 150 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 160 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 170 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 180 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 190 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 200 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 210 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 220 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 230 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 240 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 250 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 260 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 270 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 280 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 290 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 300 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 310 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 320 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 330 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 340 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 350 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 360 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 370 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 380 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 390 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 400 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 410 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 420 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 430 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 440 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 450 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 460 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 470 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 480 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 490 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 500 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 510 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 520 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 530 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 540 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 550 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 560 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 570 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 580 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 590 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 600 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 610 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 620 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 630 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 640 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 650 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 660 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 670 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 680 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 690 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 700 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 710 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 720 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 730 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 740 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 750 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 760 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 770 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 780 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 790 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 800 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 810 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 820 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 830 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 840 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 850 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 860 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 870 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 880 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 890 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 900 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 910 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 920 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 930 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 940 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 950 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 960 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 970 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 980 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 990 W. w. im Bild (je 10 mm breit) 1000 W. w. im Bild (je 10 mm breit)

Das Frankenberger Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Amtshauptmannes zu Fißha und des Ersten Bürgermeisters der Stadt Frankenberger behördlicherseits bestimmte Blatt

Nr. 223

Freitag, den 24. September 1937 nachmittags

96. Jahrgang

## Die politische Woche

Zweite Begegnung Mussolinis und Adolfs Hitlers

Die Tatsache, daß der erste Staatsbesuch, den der Duce unternimmt, Deutschland gilt, zeigt die Bedeutung dieser Reise, unterstreicht aber auch gleichzeitig das intime Zusammenwirken der beiden großen Ordnungsmächte Mitteleuropas zur Befestigung des europäischen Friedens. In Wirklichkeit ist Mussolinis Besuch die Erwiderung der Reise des Führers und Reichskanzlers 1934 nach Venedig. Damals begegneten sich der italienische Regierungschef und der deutsche Staatschef zum ersten Male. Seit jenen festlichen Tagen begrüßt die Welt, daß die Ordnung Europas nicht mehr den brüchigen Gewalten überalterter Systeme anvertraut bleiben darf, sondern daß erhaltene und verjüngte Länder die wahren Vorkämpfer des Friedens sind. Immer wieder hat man sich gegen diese Erkenntnis gestäubt, immer erneut suchte man, durch Lügen und Lögden das Zusammenkommen der beiden großen Staaten zu hindern, aber schließlich hat sich die Politik der Achse Berlin-Rom nicht nur als starke Realität, sondern auch als europäische Notwendigkeit erwiesen. Heute weist diese Politik bereits so starke Festigung auf, daß sich um sie bereits andere, in ihrer Staatsform den beiden Großmächten verwandte Länder herumgruppieren beginnen. In Mussolinis begrüßt das deutsche Volk nicht nur den großen Staatsmann und Politiker, sondern es sieht in ihm auch den unvergleichlichen Führer und Erneuerer des italienischen Volkes. Der Faschismus und der Nationalsozialismus sind angewandte Formen einer neuen Staatsrechtslehre auf ihre jeweiligen Völker. Unabhängig voneinander entstanden, münden sie doch in die gleichen nationalen und internationalen Ziele ein. In beiden Völkern ist die Wanderkraft der geeinten Nation zum klaren Bewußtsein herausgearbeitet worden, und diese innere Bewußtseinsleistung bildet die Grundlage für jene souveräne Leistung des Volkswillens im Interesse der eigenen Volkserhaltung und der neuen Gemeinschaftsarbeit der Völker.

Generalprobe des Luftkampfes

Im Rahmen der großen Verbundübungen in Nord- und Mitteldeutschland hat die Bevölkerung einen Begriff davon bekommen, was der totale Krieg bedeutet. Im Ernstfall ist es ja nicht mehr so, daß nur der Soldat den Luftkrieg an eigener Seite erlebt, sondern jeder Volksgenosse ist durch Luftangriffe gefährdet, und darum hat auch jeder Volksgenosse die Pflicht, nach seinen Kräften an der Abwehr mitzuwirken. Heute können wir mit Stolz feststellen, daß die deutsche Bevölkerung sich dieser Pflicht bewußt ist! Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Göring, hat die Verbundübungen in Berlin vorgebildet aufzuheben können, und zwar wie ausdrücklich hervorgehoben worden ist, neben der Rücksicht auf das wirtschaftliche Leben der Großstadt vor allem unter Würdigung der mangelhaften Haltung der Bevölkerung. In dem übrigen Gebiet müssen die Verbundübungen angesichts der Behauptungsmanöver fortgesetzt werden. Der Erfolg dieser Übungen besteht darin, daß der Beweis erbracht worden ist, daß die deutsche Fliegerabwehr und der zivile Luftschutz Tag und Nacht auf der Hut sind. Die Generalprobe ist beendigt! In Dorf und Stadt haben alle die mit einer allgemeinen Verbundübung nun einmal verbundenen kleinen Unbequemlichkeiten bereitwillig auf sich genommen. Nur darüber, daß die Sicherheit des Landes an erster Stelle steht.

Schlaf der bolschewistischen Haruspizisten

Zum zweitenmal hat Lyon in seinen Auswirkungen für die beiden europäischen Weltmächte Folgen gehabt, die sie sich mit einigem Takt und einigem Fingerwingsgefühl hätten ersparen können. Nachdem schon das eigenmächtige und überhebliche Vorgehen Englands und Frankreichs hinsichtlich der Mittelmeerkontrolle viel böses Blut gemacht hatte, und sich die italienische Haltung unangenehm aufgedrückt hatte, sah man sich in London genötigt, eine beruhigende Sonderbotschaft des Ministerpräsidenten Chamberlain an Mussolini auszusprechen, um die Mittelmeerfrage, die

## München erwartet den Duce

„Heil dem Duce! — Heil unserem Führer!“

### Aufruf an die Münchener Bevölkerung

Aus Anlaß des Besuchs Mussolinis in der Hauptstadt der Bewegung hat Gauleiter und Staatsminister Adolf Wagner folgenden Aufruf an die Münchener Bevölkerung gerichtet:

Der Gründer und Duce des faschistischen Italiens trifft am 25. September zu einem mehrtägigen Besuch in Deutschland ein. Er betritt den Boden des Reiches in der Hauptstadt der Bewegung. Der Führer und Reichskanzler wird im Namen des ganzen deutschen Volkes in unserer Stadt Benito Mussolini begrüßt.

Und München, der Blutzeuge des 9. November 1923, erlebt damit einen der größten Tage in seiner politischen Geschichte! Erfüllt von der großen Freude, Zeuge dieses historischen Augenblicks zu sein, empfängt die Stadt den Schöpfer des neuen Italiens in ihren Mauern.

Sie wird sich zu Ehren dieser Begrüßung ihr schönstes Festkleid anlegen. Die Beflaggung der Gebäude aller Staats- und Gemeindebehörden ist angeordnet. Allein auch die Einwohnerschaft Münchens wird zum Ruhm der Hauptstadt der Bewegung und der Stadt der deutschen Kunst ihre Privatgebäude mit den Flaggen schmücken.

Kein Haus und kein Fenster ohne Fahnen!

Für jene Straßen, die den öffentlichen Festschmuck erhalten, ergeben besondere Anordnungen. Die ganze übrige Stadt aber soll in ihrem reichsten Festtagskleid prangen, um dem Gast des Führers und des Reiches zu bekunden, daß München ihn mit offenen Armen und aufgeschlossenem Herzen empfängt.

Wenn der Duce Italiens an der Seite des Führers von Deutschland seinen Einzug in die Hauptstadt unserer Bewegung hält, dann soll die beiden Männer das Heil der 100 000 deutschen Volksgenossen begrüßen, die sich der Bedeutung dieser Stunde bewußt sind: Heil dem Duce Benito Mussolini! Heil unserem Führer Adolf Hitler!

### Rameradabtsabend der Deutschen und der italienischen Presse

München, 23. 9. Anlässlich des bevorstehenden Besuchs des Duce des Faschismus in München veranstaltet der Leiter der Münchener Dienststelle der Reichspressestelle der

NSDAP, Reichshauptamtsleiter Dr. Dresler, am Donnerstagabend im Cheralini-Saal des Hotels „Vierjahreszeiten“ einen Rameradabtsabend für die in München anwesenden deutschen und italienischen Pressevertreter.

Der Gastgeber, Reichshauptamtsleiter Dr. Dresler, begrüßte die Gäste und Berufs kameraden aus Italien, die deutschen Schriftleiter und die Münchener Vertreter der ausländischen Presse. Unter Hinweis auf die vielfachen Besuche italienischer Journalisten in Deutschland und die deutschen Gegenbesuche in Italien hob er als Zweck des Abends hervor, die freundschaftlichen Bande zwischen der italienischen und der deutschen Presse zu festigen. Sein Trinkspruch galt dem König von Italien und Kaiser von Äthiopien, dem Duce des Faschismus und der deutsch-italienischen Freundschaft.

Den Dank der italienischen Gäste brachte Generaldirektor Cassini zum Ausdruck. Er betonte, daß die italienischen Journalisten mit Bewunderung an das Große anstrebten, das sie auf ihren Deutschlandreisen gesehen hätten. Es sei nicht Aufgabe der Presse, Politik zu machen, sondern der Politik als Sprachrohr zu dienen. Aber auch als Sprachrohr müßten die Männer der Presse das empfinden, worüber sie die Öffentlichkeit unterrichten. Besonders müßten sie durchdrungen sein von der geschichtlichen Bedeutung der bevorstehenden Tage. Er erhob sein Glas auf das Wohl des Führers und Reichskanzlers Adolf Hitler.

Im Laufe des anregenden Abends, der angesichts des kommenden übertragenden Ereignisses reiche Gelegenheit zu lebhaftem Gedankenaustausch gab, wies der stellvertretende Presseschef der Reichsregierung, Ministerialrat Berndt, darauf hin, daß München nicht nur die Hauptstadt der Bewegung, sondern auch der deutschen Kunst sei und daß damit die Presse sich hier auf heimischem Boden befinde, da ja auch der journalistische Beruf ein künstlerischer Beruf sei. Der Hausherr des Abends sei es, der der herzlichsten Kameradschaft zwischen der italienischen und der deutschen Presse den Boden bereitet habe. Zum Dank für diese jahrelange Arbeit erhob Ministerialrat Berndt sein Glas auf das Wohl des Gastgebers Dr. Dresler.

### Die Londoner Presse wird laulicher

London, 24. 9. (Kunzdruck.) Je näher der Besuch Mussolinis in Deutschland heranrückt, um so mehr steigt das Interesse, das ihm die englische Presse entgegenbringt. Sämtliche

## Kurzer Tagespiegel

Anlässlich des Besuchs des Duce in München fand auf Einladung des Leiters der Münchener Dienststelle der Reichspressestelle der NSDAP ein Rameradabtsabend für die zu diesem Ereignis in München anwesenden deutschen und italienischen Pressevertreter statt. Der Zweck des Abends galt der Festigung der freundschaftlichen Bande zwischen der deutschen und italienischen Presse.

Bei seiner Abreise nach Deutschland werden den Duce alle leitenden Mitglieder der faschistischen Partei zum Zuge geleitet. Eine Verlautbarung des Parteisekretärs, Minister Starace, betont, daß die faschistische Partei dem Duce den Gruß an Deutschland mitteilt.

Der Reichskommissar für die Preisbildung veröffentlicht im Reichsgesetzblatt die 6. Verordnung über Ordnungsmittel bei Ueberschreitungen von Preisfestsetzungen für Lebensmittel, die eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Verordnung vom 5. Dezember 1935 um ein weiteres halbes Jahr bedeutet.

Zwei österreichische Nationalsozialisten wurden von einem Salzburger Schöffengericht wegen des Besitzes von zwei Papierzetteln zu 5 und 6 Jahren schweren Kerkers verurteilt.

Als Rädelsführer des blutigen Marzifelds überfalls auf die Budapestter Volkstreuzler wurden einundfünfzig die Juden Epiter, Moles, Cohn, Rosenfeld, Schwarz und Friedmann festgesetzt. Unter 12 verhafteten Rädelsführern befindet sich nach Feststellung der ungarischen Presse nur ein einziger Arier.

Auf dem Internationalen Filmbewerbswettbewerb in Como gewann Deutschland drei Preise, darunter als höchste Auszeichnung den Polak des Generaldirektors für den italienischen Fremdenverkehr.

Nach den bisherigen Feststellungen der französischen Sicherheitspolizei ist anzunehmen, daß der aus Paris verschwundene General Miller auf dem sowjetrussischen Frachtdampfer „Marna Manow“ entführt worden ist. Von dem zur gleichen Zeit verschwundenen sowjetrussischen General Stoblin wurde noch keine Spur gefunden.

Londoner Blätter bringen heute ausführliche Schilderungen über die von deutscher Seite getroffenen Vorbereitungen zum Empfang des Duce, sowie über das vorgezeichnete Programm. Auch beschäftigen sich verschiedene Blätter mit dem Inhalt der Unterredungen, die der Duce mit dem Reichskanzler führen wird. Es werden hier die verschiedensten Vermutungen ausgesprochen, bei denen jedoch der Unterton heute wesentlich freundlicher an klingt als am Vortage.

## Ein neuer Fall Rutjepow?

Sedemnisvolles Verschwinden zweier fahrender russischer Emigranten in Paris

Der Nachfolger General Rutjepows, als Präsident des Jaristischen Frontkämpferverbandes in Paris, General von Miller, ist seit einigen Tagen verschwunden. Die Blätter

fragen sich, ob General Miller, ebenso wie sein Vorgänger, General Rutjepow, entführt worden ist. Am Tage der letzten Anwesenheit in seinem Büro hatte General Miller seinen

man so leichtfertig verurteilt hatte, nicht in einen offenen Konflikt ansetzen zu lassen. Aber eine Antinomie ist „tönend Erz und klingende Schelle“, aber keine Tat. Italien verließ in seiner Zurückhaltung und ließ keinen Zweifel daran, daß es seinen Anspruch auf absolute Gleichberechtigung im Mittelmeer in vollem Umfang und ohne jede Einschränkung durchzusetzen entschlossen sei, genau so, wie es Deutschland in seinem Kampf um seine Gleichberechtigung getan hat. Daraufhin veranstaltete man zur Deckung seines Rückzugsgeländes in Paris und London ein leeres Sperrfeuer in Gestalt ganzer Bündel von Alarmnachrichten über angebliche italienische „Vorberedungen“ und — ließ am nächsten Tage durch die beiden Geschäftsträger in Rom den Vorschlag zur Teilnahme Italiens an einer technischen Konferenz von Marinefachverständigen unterbreiten. Mit jener Antinomie einer Chamberlain-Politik und

stetigen diplomatischen Schritt haben die beiden Westmächte also doch jenen „ersten Schritt“ tun müssen, den sie zuerst in so selbstherrlicher Form Italien zu diktiert haben angemaßt hatten. Vom deutschen Standpunkt aus kann man es nur begrüßen, wenn der hohe Spannungssgrad, den die Mittelmeerfrage schon erreicht hatte, nunmehr stark abgemildert ist. Wir haben ganz und gar kein Interesse an der Erhaltung oder gar Verschärfung politischer Spannungen, weil wir ehrlich um den Ausgleich und um die Festigung des Friedens bemüht sind. Daß die Entspannung im Mittelmeer aber gerade am Vorabend der Zusammenkunft des Führers und Mussolinis möglich war, zeigt erneut, daß die deutsch-italienische Zusammenarbeit ein wertvolles Attribut im Hinblick auf die Befriedung Europas ist. Während Moskau nur Unruhe erregen will, wollen Deutschland und Italien den Grundstein legen für eine Epoche schöpferischer, unbeschwerter Arbeit.

Mitarbeiter gegenüber erklärt, er wolle noch eine Reihe von Besuchen in Paris erledigen. Seitdem ist der General nicht wieder gesehen worden.

Nach einer Mitteilung der Polizeidirektion Paris, hat General Miller am Tage seines Verschwindens dem Generalsekretär des Jaristischen Frontkämpferverbandes, Kusofski, brieflich benachrichtigt, daß er um 12.30 Uhr mit General Stoblin an der Ecke der Rue Jasmin und Rue Raffet eine Besprechung habe. General Stoblin wolle ihn zu zwei ausländischen Offizieren bringen. Die Zusammenkunft sei auf die Initiative General Stoblins zurückzuführen. Vielleicht handele es sich aber um einen Hinterhalt und aus diesem Grunde lasse er diesen Brief auf jeden Fall zurück.

Nach dem Verschwinden des Generals Miller wurde eine Zusammenkunft des Vorstandes des Vereins einberufen. General Stoblin erklärte, von einer geplanten Zusammenkunft mit General von Miller nichts zu wissen.

Auf dem Heimwege von dieser Rundgebung ist dann auch General Stoblin gleichfalls verschwunden.

Man erinnert sich in diesem Zusammenhang an das geheimnisvolle Verschwinden des Generals Rutjepow. An einem Sonntag, dem 26. Januar 1930 um 10 Uhr morgens, verließ der General Rutjepow seine Wohnung, um sich zum Sitz der Jaristischen Russischen Frontkämpfer-Vereinigung zu begeben, wo er niemals angelangt ist. Bis jetzt konnte nicht in

Erfahrung gebracht werden, wie der General damals verschwand. Man nimmt an, daß er von Unbekannten in einem Kraftwagen entführt worden ist.

### Auf einem sowjetrussischen Frachtdampfer entführt?

Paris, 24. 9. Die französische Sicherheitspolizei wurde in den frühen Nachmittagsstunden des Donnerstag von einem Polizeikommissar in Le Havre davon unterrichtet, daß am Mittwoch in Le Havre gegen 16 Uhr aus Paris ein Postwagen eintraf. In dem Wagen hätten sich drei Männer befunden, von denen man eine oberflächliche Personalbeschreibung besitze. Gegen 19.30 Uhr hätten mehrere Zeugen dasselbe Fahrzeug wieder nach Paris zurückfahren sehen. Diesmal sei es aber nur mit dem Wagenlenker und einer Person besetzt gewesen.

Am Mittwoch um 20.45 Uhr habe man erfahren, daß der sowjetrussische Frachtdampfer „Moros Mihanowa“ ganz plötzlich von Le Havre nach Leningrad in See gegangen sei. Der verschwandene russische General Miller ist, wie unterrichtete Kreise vermuten, wahrscheinlich mit dem Postwagen nach Le Havre gebracht worden. Die gleichen Kreise fragen sich jetzt, ob sich General Miller an Bord des sowjetrussischen Frachtdampfers befindet, was die Zusammenhänge der Ereignisse vermuten lassen.

Der Direktor der französischen Sicherheitspolizei, der die Untersuchungen leitet, hat inzwischen zwei Sonderkommissionen nach Le Havre entsandt, die die Möglichkeit dieser Entführung untersuchen und prüfen sollen.

Die Nachforschungen nach dem anderen verschwandenen russischen General, nach Stoblin, werden fortgesetzt. Im Verlaufe der Hausdurchsuchung in der Wohnung des Generals Stoblin hat der Untersuchungsrichter eine Schreibmaschine mit russischen Buchstaben beschlagnahmt. Man hält es nicht für ausgeschlossen, daß der Brief, den General Miller vor seinem Verschwinden zurückließ, auf dieser Maschine geschrieben worden ist.

Nach mehreren anderen Hausdurchsuchungen sind in der Nähe von Paris durchgeführt worden, doch bisher immer ohne Erfolg.

### Englische Straßenbau-Interessenten besuchen Deutschland

London, 24. 9. (Funknachricht.) Eine Gruppe von 20 Straßenbau-Interessenten tritt heute eine zehntägige Studienreise nach Deutschland an. Diese Reise, für deren Zuständehaltung der Reichsausschuss für Straßenbau-Interessenten v. Ribbentrop sich besonders interessiert, erfolgt auf Einladung des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen Dr. Loh. Sie gilt in erster Linie der Besichtigung der Reichsautobahnen. Zu der Gesellschaft gehören 60 Mitglieder des englischen Ober- und Unterhauses aus allen Parteien sowie 100 Ratsherren verschiedener englischer Städte. Unter ihnen befindet sich eine große Anzahl von Vorständen der Straßenausbaugesellschaften englischer Gemeinden. Der Rest der Abordnung besteht aus führenden Mitgliedern der Straßenbau- und Automobilindustrie. Auch einige Pressevertreter nehmen an der Reise teil, die durch einen großen Teil Deutschlands führen wird. Es werden außer Berlin, Leipzig, Nürnberg, München, Regensburg, Baden-Baden, Heidelberg, Wiesbaden, Koblenz, Aachen und Hannover besucht.

### Wenn Feuerlärm ertönt Straße frei für die anrückende Feuerwehr!

## Vom alten zum neuen Rom

### Wiederaufstehung eines Imperiums

Benito Mussolini gestaltet seit 15 Jahren das Schicksal des italienischen Staates. Es ist kaum zu glauben, daß vor achtzig Jahren ein Königreich Italien überhaupt nicht existierte, und Rom erst 1870 italienische Hauptstadt wurde. Vom frühen Mittelalter bis in die neueste Zeit hinein — also mehr als 1400 Jahre — lebte Italien im Zustand einer beständigen Zerissenheit, die sogar schlimmer war als die faktisch bekannte deutsche Zersplitterung. Das Wunder der italienischen Wiederaufstehung kann nur durch den tatkräftigen edlen Idealismus großer Männer erklärt werden, die den im Volke glimmenden Nationalgeist in ein heiliges Feuer verwandelten.

Der Verfall des stolzen altrömischen Reiches ist in erster Linie auf das allmähliche Verschwinden seines nationalen Charakters zurückzuführen. Rom ging an dem Internationalismus zugrunde. Mit jedem Jahrhundert zerbröckelte das wunderbare Monumentalgebäude des römischen Imperiums immer mehr. Schließlich fiel es der Völkerwanderung anheim. Ostgoten, Langobarden und Franken beherrschten die Halbinsel, und im 10. Jahrhundert erschienen die deutschen Kaiser als Erben der Imperatoren. Doch bildete Italien keinen einheitlichen Organismus mehr. Im Norden, in der Lombardei, entstanden im Laufe der Zeit kleine Freistaaten, in Mittelitalien fiel Rom in die Hände der Päpste, die einen Kirchenstaat errichteten und in Säbina-

## Paoting von den Japanern gestürmt

### Ein wichtiges chinesisches Verteidigungswerk gefallen

#### Japanische Abfrage an Genf

Tokio, 24. 9. (Funknachricht.) Die Stadt Paoting an der Peiping-Hankow-Bahn, ungefähr 150 Kilometer südlich von Peiping, wurde am Freitag vormittag von den japanischen Truppen gestürmt. Damit ist die wichtigste Stellung des chinesischen Verteidigungssystems südlich von Tientsin und Peiping gefallen.

### Japanischer Bombenangriff auf die Schantungprovinz

Tokio, 24. 9. (Funknachricht.) Die japanische Marine teilt die erstmalige Bombardierung eines ungenannten, strategisch wichtigen Ortes in der Schantungprovinz mit. Militärische Anlagen, die Eisenbahnstation, Lagerplätze und Ansammlungen der Schantungstruppen seien stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Politische Kreise messen diesem Bombenangriff erhebliche Bedeutung bei, da hiermit eine Entscheidung der Einstellung des bisher neutral gebliebenen Gouverneurs von Schantung in anti- oder pro-japanischer Richtung beschleunigt werden muß.

### Die Londoner Presse zum Bombardement auf Kanton

London, 24. 9. (Funknachricht.) Die Bombardierung Kantons durch japanische Flugzeuge am Donnerstag hat in der Londoner Presse Entrüstung und Unruhe hervorgerufen. Die Linksblogger verlangen sogar, daß „endlich die europäischen Mächte und insbesondere England und die Vereinigten Staaten sich zu einer gemeinsamen Aktion entschließen und dem Vorgehen der Japaner in China entgegen treten.“

„Daily Express“ meint, Japan schmecke stark zu sein, denn er reagiere nicht auf die bisherigen Proteste. Man dürfe aber nicht vergessen, daß Japan vom Verlust seiner Waren nach England, Amerika, Holland und China seien die besten Kunden Japans. Tokio lasse sich die Verschärfung nach diesen Ländern vor Augen halten und sich daran erinnern, daß die Stimmung des Volkes eine wesentliche Rolle spiele.

„Daily Mail“ warnt vor einer übertriebenen oder kationalen Beurteilung der Vorgänge, ist aber trotzdem der Ansicht, daß mit einem Protest der Großmächte zu rechnen sei.

### Amerika und der Konflikt im Fernen Osten

Washington, 24. 9. (Funknachricht.) Staatssekretär Hull wies im Hinblick auf Warnungen, die von einem zwischenstaatlichen Meinungsaustausch über die Anwendungsmöglichkeit des Neunmächteabkommens und des Kellogg-Pactes zur Behebung des japanisch-japanischen Konfliktes sprechen, darauf hin, daß die Regierung der Vereinigten Staaten die in diesen Vertragswerken verankerten Prinzipien für das Postulatum für anwendbar betrachte. Eine auf diesen Fragentempel bezügliche Note sei bisher weder von England, noch von irgend einer anderen Regierung eingetroffen.

In politischen Kreisen wird die Ansicht geäußert, die amerikanische Regierung sei sich darüber im Klaren, daß selbst ein Anwendungsbeschluß des Neunmächteabkommens nur geringe Erfolgsmöglichkeiten bieten würde, weil den Signatarmächten keinerlei Mittel zur Durchführung irgend einer Entscheidung zur Verfügung stünden.

lien sahen abwechselnd französische, deutsche und spanische Herrscher.

Der italienische Nationalgeist war aber nicht ganz erloschen. Die vorübergehende Schwächung des Papsttums im 14. Jahrhundert begünstigte die freie Entwicklung der reinen italienischen Staaten. Zum ersten Male seit einem Jahrtausend regte sich wieder der nationale Gedanke. Die großen Dichter Dante, Boccaccio und Petrarca wandten sich von der fremd gewordenen lateinischen Sprache ab und schufen ihre genialen Werke in der bis daher für vulgär gehaltenen Volkssprache. Das zersplitterte Italien kam in den Besitz einer einheitlichen literarischen Sprache, die bald den ersten Platz in der Weltliteratur einnahm.

Die Herrscher der Mittelstaaten, die einflussigen „Condottiere“ (Führer der Söldnerheere) und ihre Nachkommen, wußten nicht nur energisch zu regieren, sondern auch die kulturelle Entwicklung zu fördern.

Die Zeit für eine nationale Wiebergeburt Italiens war aber nicht da, weil es an großen Männern fehlte. Erst Ende des 18. Jahrhunderts beginnt ein frischer Wind in Italien zu wehen. Napoleonische Feldzüge brachten unwägliche Änderungen in die politische Struktur der Halbinsel. Napoleon rief sich zum König von Italien aus, gewiß nicht aus nationalistischen Gründen, sondern aus französisch-imperialistischen Gründen, aber die Bezeichnung „Italien“ schlug wie ein Blitz in die Gemüter. Es beginnt der Reizabschnitt des „Risorgi-

### „Völkerbundseinmischung zwecklos“

Tokio, 24. 9. (Funknachricht.) Das japanische Kabinett beschloß, keine Erwiderung zu den Beratungen des Fernost-Konflikts des Völkerbundes, der bekanntlich auf Anregung Chinas zur Behandlung des japanisch-japanischen Konfliktes eingesetzt worden ist, zu entsenden. Als Begründung für diese Abgabe wird der längst erfolgte Austritt Japans aus dem Völkerbund angeführt.

Wie es heißt, soll die in Kürze abgehende Antwort an den Völkerbund eine Warnung enthalten, daß eine Einmischung des Völkerbundes in den Fernost-Konflikt keinerlei Erfolg haben könne.

### Deutsche Ablehnung

Keine Mitarbeit im Fernost-Konflikt. Auf eine durch den Generalsekretär des

## Aus Heimat und Vaterland

Franzenberg, 24. September 1937  
Morgenappell der schaffenden deutschen Jugend am 25. September 1937

Zwei Geschlechter des Menschengeschlechtes: Das eine fragt immer und überall: „Nix zu handeln? Nix zu handeln?“ Das andere spöht immer und überall: „Nichts zu tun? Nichts zu tun?“  
Emil Gdlt.

### Gedenktage

25. September.  
1555: Abschluß des Augsburger Religionsfriedens. — 1915 (bis 13. Oktober): Beginn der Herbstschlacht bei Ypern und Arras. Sonne: Aufgang 6.50, Untergang 17.53 Uhr. Mond: Untergang 12.16, Aufgang 20.26 Uhr.

### Die diesjährigen öffentlichen Herbstimpfungen

finden, wie aus einer amtlichen Bekanntmachung in unserem geliebten Tageblatt zu ersehen war, am kommenden Montag im Saale des „Rohr“ statt und zwar 8 Uhr vormittags für Kinder, deren Familiennamen mit den Buchstaben A bis K und von 1/2 10 Uhr an für Kinder, deren Familiennamen mit den Buchstaben L—Z beginnen. Die Eltern dieser Kinder seien hierdurch nochmals auf die geltenden veröffentlichen Verhaltensvorschriften aufmerksam gemacht.

### Meldet kinderfeindliche Hauswirte!

Das Waisenpolitische Amt der Gauleitung Sachsen schreibt uns:

Es sind in der letzten Zeit wieder eine Anzahl Fälle bekannt geworden, in denen sich Hauswirte kinderfeindlich gezeigt haben. Sehr oft wird Familien mit kleinen Kindern bewohnt das Waisen einer gütlichen Wohnung mit irgendeiner fadenförmigen Begründung verweigert, während die kinderlosen Ehepaare zugewiesen wird. Den Kindern der Mieter wird das Spielen auf völlig unbenutzten Flächen, die zum Hause gehören, verboten, ebenso in den Höfen der Mietshäuser, so daß die Mieter sehr oft gezwungen sind, ihre Kinder überhaupt im Zimmer zu behalten oder sie trotz der erhöhten Gefahr auf der Straße los-

zuleiten. Immer wieder hört man Klagen, daß Hauswirte mit den krassesten Methoden gegen das Ausgehen von Kindern wütend vorgehen um. Nachdem wir jahrelang vergeblich geschäft haben, daß alle Hauswirte sich unter nationalpolitischen Forderungen allmählich lösen würden, leben wir nun zu härteren Vorurteilen gezwungen. Ich fordere deshalb alle Volksgenossen auf, die betrieblige Fälle kennen, diese umgehend mit genauen Unterlagen beim nationalpolitischen Amt der zuständigen Kreisleitung zu melden. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert; anonyme Zuschriften werden nicht bearbeitet, verleumdende Denunziationen zur Anzeige gebracht. gez.: Dr. Anort, Gauamtsleiter.

### Zwangsverschickung in germanländischer Finnen durch die Sowjets

Wie aus sicherer Quelle bekannt wird, haben die Massenverbannungen in germanländischer Finnen durch die Sowjetbehörden trotz finnischer Vorstellungen erneut begonnen. Rund 8000 Personen sind von den sowjetrussischen Behörden neuerdings zwangsverschickt worden. Die Mehrzahl stammt aus den Gemeinden nördlich der Neva. Die Familienmitglieder werden in rücksichtslosster Weise in den berichtigten Spalernojas-Gefängnis in Leninograd gesammelt, während die Familien getrennt von den Vätern, nach anderen Verbannungsorten transportiert werden. Ein Teil der schon im Sommer 1936 aus Ingermanland nach Tscherepovetsch verbannten Finnen soll jetzt nach Sibirien weiter verschickt werden.

### Begabter Nachwuchs wird gefördert

Im Rahmen der Reichstagung des Jugendamtes der Deutschen Arbeitsfront in Hannover sprach der Leiter des Sozialen Amtes der Reichsjugendführung und des Reichsberufswettbewerbs, Obergeleiteter Herrmann, auf einem Mitarbeiterappell. Er teilte mit, daß Dr. Sey im Sinne der sozialen Erleichterung demnächst ein umfassendes Förderungsprogramm für den im Reichsberufswettbewerb ermittelten begabten Nachwuchs schaffen werde, das einen neuen Beitrag zur Lenkung und Steigerung der schöpferischen Berufstätigkeit bedeute.

### Gegen Hebertreibungen von Preisfestsetzungen für Lebensmittel

Der Reichskommissar für Preisbildung veröffentlicht im Reichsblatt die Sechste Verordnung über Ordnungsstrafen für Hebertreibungen von Preisfestsetzungen für Lebensmittel. Durch diese Verordnung wird die Gültigkeitsdauer der Zweiten Verordnung vom 6. Dezember 1935 um ein weiteres Halbjahr bis zum 31. März 1938 verlängert.

### Der Kinderlegen steigt — aber immer noch nicht genug

Nach neuesten Zählungen wurden im Jahre 1936 etwa 14.700 Kinder mehr geboren als im Jahre 1935. Obwohl diese Zahl eine beträchtliche Steigerung gegenüber dem Tiefstand der Jahre 1932/33 bedeutet, fehlen noch immer etwa 12 v. H. an der Geburtenzahl, die zur Erhaltung unseres Volksbestandes nötig ist.

mento“, der Wiederaufstehung. Der Wiener Kongress (1815) stellte zwar den zertrümmerten Kirchenstaat und die zahlreichen winzigen Fürstentümer wieder her, weil nach dem Wort Metternichs Italien nur ein „geographischer Begriff“ wäre, aber dies stimmte nicht. Das nationale Bewußtsein der gereiftenen italienischen Nation kam immer mehr zur Geltung.

Im 19. Jahrhundert erschienen genau wie im 16. neue „Condottiere“, kühne Verführer und Verfechter der nationalen Vereinigung. Mazzini und Garibaldi, zwei Führernaturen, treten an die Spitze des „Jungitaliens“. Garibaldi richtete seine Blicke auf das straff organisierte Piemont, an dessen Spitze der geniale Staatsmann Graf Cavour stand, der Condottiere im Franz. Cavour, einer der größten politischen Taktiker des 19. Jahrhunderts, verstand es meisterhaft, seinem glühenden Patriotismus den wirksamsten, realpolitischen Sinn zu geben.

Cavour verbündete sich mit Napoleon III. und entrichtete nach dem Krieg 1859 den Oesterreichern die Lombardei. 1860 führt er mit bewundernswürdiger Geschick den Anschluß der meisten italienischen Kleinstaaten an Piemont durch. Nun kommt der historische Augenblick: der Herrscher Piemonts, Viktor Emanuel II., wird am 17. März 1861 zum König Italiens ausgerufen. Bald darauf stirbt der große Cavour, doch wird sein Werk fortgesetzt. 1865 löst Italien zusammen mit Preußen gegen Oesterreich und gewinnt Venedig, 1870 nutzt Italien die Niederlage Frankreichs aus, um Rom zu besetzen. Der päpstliche Kirchenstaat verschwindet von der Oberfläche, die „ewige Stadt“ wird nationalitalienische Hauptstadt! Der Weltkrieg, der den gelamten Erdball erschütterte, schenkte Italien den längst er-

lebten Führer von schöpferischem Nationalgeist und ungeheurer Tatkraft. Der 35-jährige Mussolini fordert den Krieg gegen Oesterreich, um die letzten italienisch sprechenden Volksgruppen dem Königreich zurückzuführen. Die schwankenden liberalistischen Regierungen verlagen schließlich in Versailles, Das enttäuschte, verblutete Land leistet den hoffnungsvollen Debern nur einen schwachen Widerstand.

Mussolini wehrt das drohende Chaos ab und marschiert siegreich auf Rom. Seit 1922 beginnt nun der glorreichste Abschnitt der italienischen Geschichte. Das volkstümliche parlamentarische System mit seinen „Regenbogenmehreheiten“ macht dem kraftvollen, nationalautoritären faschistischen Regime Platz. Vor dem Weltkrieg war Italien im Grunde genommen ein aus verschiedenen italienischen Stämmen mechanisch zusammengefügter Staat. Die Frontkameradschaft verschmolz alle Italiener und schuf die Voraussetzungen für die organische Einheit. Sie erfolgte aber dank der faschistischen Revolution, die das moschee liberalistische Gebäude niederriß und Italien mit einem neuen Geist erfüllte. Alles im Staat, nichts außerhalb des Staates, nichts gegen den Staat! so war die Parole.

Es begann die Periode der Frucht und Ordnung, der zielbewussten nationalen Realpolitik, ohne Sentimentalitäten und Improvisationen. Der Weg zum Imperium wurde planmäßig vorbereitet. Weder der feige abessinische Krieg noch die kühne Abwehr der Sanjonen wären möglich gewesen ohne den brockigen faschistischen Geist des neuen Italiens.

Mussolini, der Roma aus dem Volk, hat den alten Volksthum bewahrt: Das alte römische Imperium ist Tatsache geworden.



**16. Ziehung 5. Klasse ZII. Sächsischer Landeslotterie**  
 16. Ziehung am 23. September 1937.

**Gewinnübersicht:** Alle Nummern, welche nachfolgend angegeben sind, sind mit 1000 Mk. gezogen.

**500000 Mk.** auf Nr. 35017 bei Dr. Wilhelm Reiter, Detmold.  
**100000 Mk.** auf Nr. 13142 bei Dr. W. Reiter, Detmold.  
**50000 Mk.** auf Nr. 13122 bei Dr. W. Reiter, Detmold.

115 417 378 308 112 301 (5000) 450 419 (5000) 298 705 (5000) 143 (5000) 892  
 494 (5000) 790 978 698 638 990 7125 (5000) 302 960 630 319 975 508 (5000) 043  
 133 410 (5000) 415 918 (5000) 138 (5000) 628 (5000) 607 (5000) 748 (10000) 8155  
 550 652 (5000) 710 (5000) 9491 810 (5000) 808 998 177 225 875 290 4350 047  
 042 (5000) 197 (5000) 259 721 (5000) 575 525 3608 328 (5000) 899 938 280 892  
 187 (5000) 478 454 974 713 784 989 971 (5000) 8608 970 142 331 511 287 114  
 154 (5000) 699 859 (5000) 623 341 702 737 394 247 017 (10000) 580 350 (5000) 328  
 9790 776 841 378 (5000) 343 117 841 133 576 8608 (5000) 892 472 904 664 584  
 603 232 402 440 (5000) 925 498 746 737 9105 (5000) 413 (5000) 853 (5000) 804 426  
 474 440 871 926 712 (5000) 120 18449 970 500 348 379 979 738 813 648 970  
 252 (5000) 034 (5000) 796 (5000) 589 14544 477 901 054 420 394 945 009 (5000)  
 890 506 872 (5000) 871 073 (5000) 128 18502 302 049 (10000) 192 245 166 332  
 545 (5000) 057 015 210 400 18378 928 682 495 480 584 307 042 582 (5000) 121  
 687 (5000) 153 18377 900 640 734 898

408 376 096 (5000) 40800 (5000) 297 (5000) 298 315 500 096 030 500 (5000) 118  
 50000 091 078 (5000) 978 (5000) 350 890 078 (5000) 771 875 (5000) 409 371 346 (5000)  
 028 133202 004 292 841 (5000) 629 88007 024 128 787 304 (10000) 912 328051  
 034 018 (5000) 811 (50000) 184 112 (5000) 288 087 (5000) 480 738 83077 570 502 363 992  
 302 333 303 (5000) 808 328 053 (5000) 006 708 50790 600 409 498 077 030 898  
 344 (5000) 974 487 714 (5000) 581 (5000) 828 547 900 991 096 (5000) 80945 003  
 126 021 317 514 436 901 929 096 87251 319 (5000) 809 578 506 130 909 900  
 125 (5000) 609 547 (5000) 698 (5000) 443 483 576 509 (10000) 808282 128 158 807  
 300 321 958 (5000) 847 901 (5000) 186 414 29747 072 417 770 890 (5000) 600 884  
 992 141 718 808 (5000) 507 110 808 428 470 698 (5000)

06047 609 998 094 051 (5000) 842 270 509 099 704 708 966 092 545 83348  
 077 563 (5000) 089 584 418 390 925 678 589 385 470 442 88078 003 072 782  
 140 639 998 504 (5000) 632 (5000) 808 087 (5000) 480 738 83077 570 502 363 992  
 032 (5000) 270 908 222 708 44198 (5000) 796 811 (5000) 981 087 090 (5000) 028  
 308 821 (5000) 088 65817 303 (5000) 814 (10000) 651 (5000) 781 081 872 993 897  
 06080 819 099 094 954 398 032 502 502 87747 314 136 749 658 549 454 692  
 014 376 163 (5000) 887 118 (5000) 707 (5000) 08273 205 942 841 (5000) 568 178  
 081 980 018 (5000) 048 574 827 081 80127 818 575 210 006 (5000) 992 200 192  
 360 005 (5000) 130 (5000) 607 608 312 402 214 498 330 081 136 119 979 147 (5000)  
 434 471 79011 129 (5000) 825 775 205 070 994 739 453 210 71294 736 475 869  
 187 848 (5000) 351 530 128 112 694 410 921 72049 998 (5000) 487 (5000) 086  
 100 038 089 (5000) 459 087 (5000) 985 (5000) 500 (5000) 447 78277 692 525 622  
 394 146 (5000) 046 705 845 039 332 681 (5000) 590 448 (50000) 306 74822 544  
 355 134 247 (5000) 795 128 739 443 500 297 072 485 284 046 936

818 542 (5000) 119634 864 083 298 908 730 088 708 404 321 (5000) 888 (5000)  
 698 040 497 106914 405 058 509 500 180 742 118 707 502 901 (5000) 106428  
 590 (5000) 730 948 279 128 727 (5000) 130248 185 048 802 450 914 (5000) 818 508  
 490 (5000) 328 404 049 113548 509 (5000) 390 130 442 (5000) 790 918 277 958  
 112000 807 081 980 037 070 530 (5000) 744 (5000) 127 245 084 (5000) 898 879  
 304 (5000) 073 716 497 114501 434 840 879 400 158 500 909 (5000) 871 028  
 130 (5000) 604 (5000) 237 113304 918 081 924 (5000) 074 817 994 638 811 (5000)  
 702 (5000) 118290 (5000) 038 782 (5000) 685 790 550 139 300 260 156 701 828  
 112715 811 073 045 037 698 (5000) 171 029 119690 319 564 247 044 (5000) 411  
 319 (5000) 711 528 119604 785 429 (5000) 690 777 502 075 181

1190007 472 006 730 908 900 085 071 579 708 144 207 104 106 121151 999  
 790 309 738 878 321 306 222 082 (5000) 696 328 228 (5000) 093 (5000) 324 029  
 890 128298 (5000) 773 545 022 210 849 787 508 (5000) 487 984 360 361 324 029  
 094 1188501 641 304 (50000) 719 191 528 (5000) 056 914 481 848 (5000) 1244290  
 498 (5000) 358 446 035 509 (5000) 730 (5000) 379 941 037 908 309 351 1287788  
 415 307 784 (10000) 841 502 (5000) 236 487 339 655 991 (5000) 328 684 993 030  
 280 (5000) 128009 942 255 829 890 (5000) 818 801 959 207 823 390 257 402 228  
 1270790 848 907 087 021 496 445 505 811 824 751 619 779 (5000) 1280408 782  
 388 087 949 147 307 483 181 (5000) 025 515 532 245 548 (5000) 017 011 (5000) 107  
 441 330 120110 848 629 890 821 319 (5000) 650 801 498 (5000) 697 797 1200707  
 280 283 848 807 087 021 496 445 505 811 824 751 619 779 (5000) 1280408 782  
 1210994 743 399 598 081 888 800 458 279 427 708 711 783 718 708 505 031  
 1280027 808 035 877 004 878 085 174 548 250 1280021 408 (5000) 781 334  
 448 713 (5000) 490 (10000) 005 1280028 804 790 (5000) 019 839 088 245 548 455  
 748 (5000) 644 518 089 (5000)

1280412 207 945 000 649 849 3000 405 507 322 877 253 440 640 639 697  
 1280413 374 481 095 033 456 17244 (5000) 419 085 (5000) 730 917 (5000) 598 448  
 800 (5000) 098 18121 779 (5000) 978 738 301 403 030 946 751 943 729 763 532  
 1280414 094 797 (5000) 129 783 109 102 20728 012 307 609 933 654 418 (5000)  
 31000 1280415 374 080 (5000) 413 918 715 038 740 490 243 (5000) 22116 222  
 109 188 268 598 945 (5000) 156 136 181 318 20360 019 071 (10000) 722 350 713  
 302 818 705 702 24207 (10000) 776 070 154 995 872 728 402 508 943 301 833  
 1280416 143 408 278 187 028 296 (5000) 756 (5000) 798 158 706 821 (5000) 580 841  
 153 590 042 (5000) 807008 600 690 089 147 651 227 210 953 27167 159 616  
 806 817 194 86320 (5000) 375 371 474 973 551 (50000) 815 429 827 152 798 589  
 801 (10000) 680 80097 126 177 374 166 206 945 718 523 518 770

97827 609 998 094 051 (5000) 842 270 509 099 704 708 966 092 545 83348  
 077 563 (5000) 089 584 418 390 925 678 589 385 470 442 88078 003 072 782  
 140 639 998 504 (5000) 632 (5000) 808 087 (5000) 480 738 83077 570 502 363 992  
 032 (5000) 270 908 222 708 44198 (5000) 796 811 (5000) 981 087 090 (5000) 028  
 308 821 (5000) 088 65817 303 (5000) 814 (10000) 651 (5000) 781 081 872 993 897  
 06080 819 099 094 954 398 032 502 502 87747 314 136 749 658 549 454 692  
 014 376 163 (5000) 887 118 (5000) 707 (5000) 08273 205 942 841 (5000) 568 178  
 081 980 018 (5000) 048 574 827 081 80127 818 575 210 006 (5000) 992 200 192  
 360 005 (5000) 130 (5000) 607 608 312 402 214 498 330 081 136 119 979 147 (5000)  
 434 471 79011 129 (5000) 825 775 205 070 994 739 453 210 71294 736 475 869  
 187 848 (5000) 351 530 128 112 694 410 921 72049 998 (5000) 487 (5000) 086  
 100 038 089 (5000) 459 087 (5000) 985 (5000) 500 (5000) 447 78277 692 525 622  
 394 146 (5000) 046 705 845 039 332 681 (5000) 590 448 (50000) 306 74822 544  
 355 134 247 (5000) 795 128 739 443 500 297 072 485 284 046 936

818 542 (5000) 119634 864 083 298 908 730 088 708 404 321 (5000) 888 (5000)  
 698 040 497 106914 405 058 509 500 180 742 118 707 502 901 (5000) 106428  
 590 (5000) 730 948 279 128 727 (5000) 130248 185 048 802 450 914 (5000) 818 508  
 490 (5000) 328 404 049 113548 509 (5000) 390 130 442 (5000) 790 918 277 958  
 112000 807 081 980 037 070 530 (5000) 744 (5000) 127 245 084 (5000) 898 879  
 304 (5000) 073 716 497 114501 434 840 879 400 158 500 909 (5000) 871 028  
 130 (5000) 604 (5000) 237 113304 918 081 924 (5000) 074 817 994 638 811 (5000)  
 702 (5000) 118290 (5000) 038 782 (5000) 685 790 550 139 300 260 156 701 828  
 112715 811 073 045 037 698 (5000) 171 029 119690 319 564 247 044 (5000) 411  
 319 (5000) 711 528 119604 785 429 (5000) 690 777 502 075 181

**Welt-Theater.** Hans Brausewetter **Mein Sohn, der Herr Minister!** „Olympia unserer Kleinsten“  
 Heli Finkenzeller in: „Rosen und Liebe“  
 Von Freitag bis Montag: Hans Moser „Bavaria-Tonwoche“

**Apollo-Lichtspiele.** Gustav Fröhlich **„Gleisdreieck“ (Alarm auf Gleis B!)** Im Beiprogramm:  
 Heli Finkenzeller in: „Wie ein Wunder kam die Liebe“  
 Paul Hoffmann „Arktische Ferienfahrt“

**Dramat. Verein**  
 Morgen Sonntag 1/2 Uhr  
**Berufung**  
 im „Reiterhof“. D. W.

**Krieger-Kameradschaft I**  
 Sonntag 9-12 Uhr  
 Dienst in der Schützenhalle.

**Zum Erntefest**  
 empfiehlt  
**Badartifel**  
 Wein vom Faß  
 gibt 15 Sorten, große Auswahl in  
 Weiß- und Südwinein  
 Röhre, Weinbrand, Steinhäger  
 Pfirsichkonerven, Oelfadinen  
 Teegebäck, Lefe und in Packungen  
 Schokoladen, Pralinen bei  
**Curt Raschke**  
 Wittenbainer Straße 42.

**Karpfen Schleien**  
**fr. Seefisch - Filet**  
**grüne Heringe**  
 empfiehlt  
**Friebeil**, im „Reh“. Telefon 732.

**Karpfen Schleien**  
**frisches Seefisch, Filet**  
**grüne Heringe** empfiehlt  
**Fischgeschäft M. Becker**,  
 Chemnitzer Straße 18.

**Prima**  
**Reh, zerlegt und gepökelt**  
**Rehkochfleisch, Enten**  
**Brathähnchen, Tauben**  
 empfiehlt  
**Karl Kerber, Markt 5.**

**Gardinen**  
 in allen Arten empfiehlt  
**M. Rommel, Reiterstr. 10, pri.**  
 Kinderbetten u. Ehebettenbarbetten  
 werden in Faß genommen.

**Graue** beseitigt „Orfa“  
**Haare** Fl. 1.20, extra stark 2.50  
 Germanis-Drog. Mierisch, a. Markt

**Zweizimmerwohnung**  
 mit Zubehör zu vermieten.  
**Herzdorf - Siebung Str. 46 L.**

**Dienstag und Mittwoch**  
**Sonderfahrt n. Berlin**  
 Fahrpreis 11.- RM.  
**Kurt Richter, Autovermietung**  
 Wolf-Dittler-Str. 26 b - Ruf 780.

**Großer**  
**Möbel-Verkauf**  
 auf Teilzahlung und ge-  
 gen bar zu niedrigen Preisen

Größe Auswahl in  
**Einzelmöbel jeder Art**  
**Küchen**  
**Schlafzimmer**  
**Speisezimmer**

**Möbelhaus**  
**S. OSSWALD**  
 CHEMNITZ, Poststr. 34/36  
 Am Falkenplatz  
 Versand nach außerhalb im Autobus

Es hat vielen geholfen  
 darum machen auch Sie  
 einen Versuch mit  
**Trainers Augenwasser**  
 dem bewährten Mittel zur  
 Stärkung der Augen und  
 Erhaltung der Sehkraft!  
 Alleinverkauf hier: **Adler-Drogerie**  
**Walter Tetzschky - Baderberg 4.**

**Bürobedarf** bei **Allendorf**,  
 Graben 18/Telef. 771

„Ich will mich  
 nicht blamieren“  
 deshalb brauche ich  
**„Hops“**  
 zur adreliellen Verdauung  
 Mast!

gewürzte Futtermittelmischung  
**Adler-Drogerie W. Tetzschky**  
 Baderberg 4.

**Federn**  
 für Rumpf- und Bettfedern:  
**Reis, Loh, Wio, Wendung**  
 und andere empfiehlt in ver-  
 schiedenen Preislagen  
**L. G. Rosbary, Markt**

**Die Gaststätte der großen Leistungen.**  
**Mittag-Gebede - 85. L., 1.30 RM.**  
**Kaffee-Gebede - 50 und - 75 RM.**  
 (1 Tasse oder 1 Rumchen und 2 Gläs. Rudein oder  
 1 Gläs. Torte nach Wahl).

**Chemnitz,**  
**Am Markt.**  
 Spezialauskunft der **bayr. Patrizier-Biere.**  
 Tägl. ab 4 Uhr nachmittags: **Stimmungsmuff.**

**Herbst- Winter-**  
**Saison -**  
**Mäntel -** eröffnet /  
**prachtvolle Ware**  
 wieder preiswert

**Modehaus**  
**Heyde -**

**Drucksachen aller Art**  
 fertigt schnell, sauber und preiswert **C. G. Rosberg - Markt 9.**

**Neuheiten für Herbst und Winter!!!**  
 Elegant in **Wollstoff**  
 solid **Stoff** **Seiden**  
 preiswert **Strickkleidern u.**  
 in guter Auswahl **Hauskleidern**  
**H. Peter, Chemnitzer Strasse 8.**

**Die Anzeigen-Annahme**  
 für das bekannte Familienblatt  
**Dabeim**  
 (über ganz Deutschland und angrenzende Gebiete verbreitet)  
 befindet sich in unserer  
**Geschäftsstelle: Markt 9**  
 Das Publikum hat nur nötig, die Stellen-Anzeigen für  
 den **Personalanzeiger des Dabeim** bei uns abzugeben und  
 die Gebühren (kein Kupon) zu entrichten. Die Expedition  
 erfolgt prompt und vertraulich.  
**„Frankenberger Tageblatt“**

**Bahnhofsgaststätte Braunsdorf**  
 Sonntag und Montag, den 25. u. 26. Sept.,  
**grosses Doppel-Schlachtfest,**  
 verbunden mit Jahres-Essen.  
 Sonntag ab 12 Uhr Weißfleisch.  
 Es laden ergebenst ein **Emil Richter und Frau.**

**„Jägerheim“ - Mühlbach**  
 Neue Bewirtung! Neue Bewirtung!  
 Sonntag **Schinken im Brotteig!**  
 u. Sonntag  
 Sonntag ab 6 Uhr gefüllt mit humorist. Unterhaltung.  
 Hierzu laden freundlichst ein **W. Göhler und Frau.**

**Montag, den 27. September 1937,**  
 abends 8 Uhr im „Reh“  
**Stridabend, sowie Lichtbildervortrag.**  
**Christl. Frauendienst Frankenberg.**

**Für Herbst und Winter!**  
 Für den Herrn **Pullover**  
**Strickwesten**  
**Socken**

Für Damen und Mädchen **Pullover**  
**Jäckchen**  
**Handschuhe**  
**Strümpfe**

sowie alle Unterwische in großer Auswahl und guten Qualitäten.  
**H. Peter, Chemnitzer Strasse 8.**

**Kartoffeln in Furchen**  
 verkauft Sonntag früh 7 Uhr  
**Wirth, Ortelsdorf**

Bin heute mit einem frisch. Transport prima hochtrag.  
**Kühe und Kalben** und weihen  
 mit **Rältern**  
 sowie **Jährlingen** der **offensichtlich - holländischer** Rasse  
 eingetroffen und **billig** zum Verkauf.  
**Schlachtlich** nehme in **Zahlung.**  
**Wiederstraße 25**  
**Otto Gieder, Mittweida, Telefon 2197.**

**Großer ostpreussischer Zuchtviehverkauf.**  
 Stelle von Sonntag früh ab wieder einen frischen,  
 arden Transport original-ostpreussischer

**Kühe und Kalben,**  
 hochtragend und neuzellend, aus besten und milch-  
 reichsten Herden Ostpreussens, durch gänzligen Einkauf  
 zu wirklich niedrigen Preisen zum Verkauf. **Befristung ohne Kaufzwang**  
**Julius Claus, Dainichen / Telefon 400.**  
 Zeantenberger Straße (Rohlfabrik).

Ab heute stellen wir wieder einen frischen Trans-  
 port - ca. 30 Stück - ganz **hoche** u. **mittelschwere**  
**ostpreussischer Kühe und Kalben,**  
 hochtragend und mit **Rältern**, mit und ohne **Be-**  
**fruchtungs**schweifen, **besonders Kuhlshar**, bis 8  
**Monate** alt, und **bayrische Zuchtschweine** in verschiedenen Gewicht-  
 klassen **äußerst preiswert** zum Verkauf. Im **unveränderlichen** Bestätigung  
 wird gebeten.  
**Hauptviehverwaltung für Mitteldeutschland e. G. m. b. H., Halle**  
**Zucht- und Nutzvieh-Abteilung Hanfichen**  
 Tel. 428. (Eichm. Stationen d. Sa. Julius Claus), Zeantenberger Str. 1.

# Beilage zum Frankfurter Tageblatt

Nr. 223

Freitag, den 24. September 1937

96. Jahrgang



Adolf Hitler bei den kämpfenden Parteien im Manöver (Scherl-Bilderdienst-M.)

Überall, wo der Führer im Manövergebiet Mecklenburgs erscheint, jubelt ihm die Bevölkerung zu. Er verfolgt die Kämpfe bald bei den Truppen der „Blauen“, bald bei denen der „Roten“ Partei. Unser Bild zeigt ihn bei einem höheren Stab während der Manöverübungen.



(Scherl-Bilderdienst-M.)

Generalstabchef Sir Cyril Deere als Gast bei den Wehrmachtmanövern

Bei den großen Wehrmachtmanövern in Mecklenburg und Pommern ist auch der englische Generalstabchef Sir Cyril Deere neben anderen hohen militärischen Persönlichkeiten des Auslandes zugegen. Hier begrüßt der Oberbefehlshaber des Heeres Generaloberst Freiherr von Frick den englischen Gast.

## Die großen Wehrmachtmanöver

### Gefechtsindrücke im leeren Schlachtfeld

Kostel, 23. 9. Es ist bezeichnend für die moderne Taktik des Heeres, daß man auch bei einer stundenlangen Fahrt mitten durch die kämpfenden Truppen außer einigen Posten, gerade vorgehenden Schützen und gegen Flieger nicht gekannten Fahrzeugen herzlich wenig zu sehen bekommt. Das ist die Seele des Schlachtfeldes.

Um von dem Kampf um die Seengege zwischen Demmin und Waren etwas zu sehen, fahren wir durch Waldin und treffen nordöstlich davon auf die ersten „Blauen“ Infanteristen. Die „Blau“ 32. Division war am Mittwoch zum Angriff zur Öffnung der Seengege angegriffen worden. Sie war westlich von Stavenhagen auf den Feind gestoßen. Die Infanterieregimenter 4 und 96 hatten angegriffen und waren beim weiteren Vorgehen am Donnerstag früh bis knapp vor Waldin gekommen. Dort wird jetzt eine Schwerpunktverlegung des Angriffes vorgenommen. Dazu werden Teile des Regiments 4 aus der Front gezogen, während der Rest sich einräumt und gegen Waldin sichert.

Die Truppe besteht zu zwei Dritteln aus Pommern, im übrigen aus Rheinländern, die sich ausgezeichnet vertragen und in der Ernsthaftigkeit der kämpfemäßigen Haltung einen vorzüglichen Eindruck machen. Dabei sind auch diese Truppen bereits vier Wochen im Manöver, angefangen von den Truppenübungen in Mecklenburg bis herauf zum Armeekorps und nun im Wehrmachtmanöver. Unter Wärführung der Gefechtsbewegungen haben sie täglich Marschleistungen bis 50 und 60 Kilometer gehabt. In den letzten vier Tagen sind die Kompanien nur jeweils etwa zwei Stunden zur Nachtruhe gekommen. Dabei gibt es erfreulich wenig Fußtraine, was auch darauf zurückzuführen ist, daß wenigstens zeitweise Erleichterungen im Gepäck vorgenommen werden. Wie die Stimmung dabei ist, beweist uns ein „Räucher Jung“, der uns auf die teilnehmende Frage antwortet: „Beine wund, Ralappe noch nicht!“

Einen anderen Augenblickeindruck vermittelt ein Besuch auf dem Gefechtsstand der 32. Division in der Nähe von Stavenhagen. Wir waren unterwegs an leichten Feldhaufen und schweren Abteilungen vorbeigekommen, die im Feuerkampf eine Lage nach der anderen auf den „Roten“ Gegner am Südrand des Malchiner Sees legten. Hier wird uns geschildert, was alles zur Befehlsgabe einer Division gehört, obwohl man auch davon bei der Verstellung in Gefechtsstand nichts sieht. Der Kommandeur, Generalleutnant v. Falckenhorst, ist mit seinem Generalstabchef über Karten gebeugt. Stripsen lassen die Nachrichtenzentrale ahnen. Auch dieser weit hinter der Front liegende Gefechtsstand ist gegen Ueberwachungen gesichert. Im Zeitlicher der Panzerwaffe, der Flieger und der Luftinfanterie muß auch weit im Hinterland für eine jederzeit ausreichende Verteidigung gesorgt werden. Dazu kommt ein Feldgendarmetrupp, der u. a. die Aufgabe der Verkehrsregelung hat, was bei nächtlichen Truppenverschiebungen, vor allem am Straßenkreuzungen, bei dem Verkehr mit abgehenden Lichtern außerordentliche Bedeutung hat.

Zur Gefechtslage wird uns erklärt, daß die

Hauptmasse der Divisionen nach Südwesten und dem Malchiner See abgedreht ist. Dort ist der offener sehr stark ausgebaut. Ost-West-Mitteln von der roten Verteidigung verhältnismäßig stark gesichert. Deshalb wird zum Ueberstehen gerade eine Pionierverbände durchgeführt. Der Anschlag links an das III. Korps ist vorhanden. Eben gerade ist der Befehl zum Einsatz einer Nebelabteilung vom bei Waldin gegeben worden, weil sich wegen starken Artilleriefeuers die zur Verstärkung nach links bestimmten Teile des Regiments 4 nur unter Schwierigkeiten aus der Front lösen können. Die Vernebelung hat also den Zweck, das Herausgehen zu beschleunigen und gleichzeitig dem Gegner böse Überraschungen vorzutreiben, ihn also zur Verstärkung seiner Verteidigung an einer Stelle zu veranlassen, wo kein Angriff erfolgt.

Wieder vorn beim Regiment 96 beobachten wir den Uebergang über die Ost-See. Die Angriffstruppen schlingen sich in kleinen Truppen und in weiterer Entwicklung durch die Kräfte des Gefechts und durch das verstreute Fußvolk, so daß man immer nur einzelne zu sehen bekommt. Artilleriebeobachtung ist vorne. Maschinenengewehre übermächtig das Vorgehen und wenden sich vor allem gegen die starke MG-Verteidigung auf den jenseitigen Hängen. Auf einer weiteren Fahrt nach Norden treffen wir im „Niemandsland“ zwischen „Blau“ und „Rot“ Generalleutnant v. Blomberg. Ein Stab weiter bei Dargun steht das Infanterie-Regiment 16 in einer schwierigen Verteidigung, nachdem die vorderste Linie und die Nachhut bereits gefallen sind. Ein „blauer“ Aufklärungsflugzeug bemerkt sich eben darum, die Lage hinter der „Roten“ Front zu untersuchen. Vor Minuten erst ist in Schwabenberg Höhe eine „blauer“ Jagdstaffel, die offenbar den Abschnitt übernachtet, vorbeigegangen. Da taucht eine niedrig fliegende „rote“ Jagdstaffel auf. Der „blauer“ Aufklärer bemerkt es und verflucht, sich im Steilflug hinter die „Blauer“ Front zu retten. Doch die Jäger sind schneller, haben ihn bald eingeholt, nehmen ihn von unten, von oben und schräg von den Seiten unter Feuer. Es ist kein Zweifel: dieser Kämpfer kann keine Rettung mehr bringen. Ein zweiter „blauer“ Aufklärer, der diesen Vorgang nicht mehr beobachtet hat, erleidet gleich hinterher das gleiche Schicksal.

### Der „Storch“ bewährt sich

Am Donnerstag hat General der Flieger Ulrich das Manövergelände in einem von Generalmajor Udet gesteuerten Flugzeug besichtigt. In kurzer Schleiße sah Generalmajor Udet ganz in der Nähe der Manöverleitung die Maschine auf den Wiesenhang. Die Landgeschwindigkeit ist so gering, daß das Flugzeug nur zwei bis drei Meter rollt. Es war ein Hieseler-Storch. Generalmajor Udet erklärte die interessante kleine Maschine. Es ist ein sogenanntes Verbindungsflugzeug, das den Zweck hat, unabhängig von irgendwelchen Flugplätzen mit geringstem Start vom Boden wegzukommen und ebenso sicher auch in unebenem Gelände zu landen. Dabei bietet es bei seiner Bauart gute Beobachtungsmöglichkeiten auch nach unten. Bei einer Höchstgeschwindigkeit von 180 bis 200 Kilometer in der Stunde beträgt

die geringste Geschwindigkeit bei steigender Luft 45 Kilometer; bei Gegenwind in der normalerweise vorhandenen Stärke sinkt die Geschwindigkeit auf 20 bis 30 Kilometer.

General Ulrich erklärte das dann noch drastisch, daß der Hieseler-Storch bei einem Gegenwind von 45 Kilometer fliegt und bei 50 Kilometer Gegenwind langsam rückwärts fliegt.

Er habe vom Flugzeug aus niedriger Höhe genau in jede Bewegung der Truppen Einblick nehmen können. Bei diesem langsamen Gleiten seien die unendlich vielen Einzelheiten zu sehen, die sonst bei der Luftbeobachtung dem Auge leicht entgehen können. Militärisch habe das Flugzeug seine Hauptbedeutung als Verbindungsflugzeug für die Stäbe. Man könne aber damit auch schnell und sicher Schwerverwundete transportieren, die einen Landtransport nicht aushalten und bei denen eine schnelle Operation erforderlich ist. Dazu komme der Einsatz für die Polizei zur Aufmarschregelung, da man von der Maschine aus nicht nur jeden einzelnen Mann genau erkennen, sondern auch bequeme mündliche Befehle herunterschicken kann.

### Die Ereignisse des 4. Tages

Kostel, 24. 9. (Zuspruch.) Die Ereignisse des 4. Manövertages lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

#### Wein Meer:

Die Nacht zum 23. 9. verlief, abgesehen von der beiderseitigen regen Aufklärungsstätigkeit, ruhig. In den Morgenstunden des 23. 9. trat die 1. blaue Armee unter Führung des Generals der Infanterie v. Kundt auf der ganzen Front zum Angriff an, um den nach Ostwärts der Seengege jenseits des Malchiner Sees befindlichen Gegner zu vernichten. Aus dem Rücken des Feindes heraus griffen starke blaue Kräfte in den frühen Morgenstunden die roten Stellungen beiderseits von Targum an. Brudersdorf, der nördlich von Targum gelegene Ort, sowie die Ortschaft Dargum fielen nacheinander in die Hände von Blau. Targum wurde in den Nachmittagsstunden durch Teile der XII. Division erobert. Um den Ort Warow wurde mit großer Hartnäckigkeit gekämpft. Er blieb schließlich in Besitz von Rot. Die 32. blaue Division auf dem Gelände westlich Stavenhagen vorstehend, nahm am Nachmittag die Stadt Waldin. Wenig später

### Tausende von Gasolinantankern explodiert

Niesenbrand in San Franzisko. In einem großen Oellager in San Franzisko brach ein Feuer aus, das sehr bald einen riesigen Umfang annahm. In rascher Aufeinanderfolge explodierten Tausende von Gasolinantankern. Die in der Nähe liegenden Häuser erlitten durch die Wucht der Explosionen schwere Beschädigungen. Wie verlautet, ist das Feuer entstanden, als ein Gasolinwagen gefüllt wurde. Dadurch war es möglich, daß die Flammen im Ru auf die Vorratsbehälter übergreifen konnten. Zur Bekämpfung der Feuersbrunst ist die gesamte Feuerwehreinheit alarmiert worden. Trotzdem war es lange Zeit hindurch unmöglich, gegen die Flammen aufzukommen.

### Palästina ist arabisches Land

Neue scharfe Angriffe gegen den Teilungsplan. Im Politischen Ausschuss der Völkerbundversammlung wurde die Palästina-Frage abgeschlossen. Der Vertreter des Irak, Tawfil

lehnten sich blaue Kräfte in den Besitz des Geländes um Gibon. Weiter südlich blieb Blau schließlich auf der Straße Groß-Giezh-Waren vor, wo der Angriff gegenüber dem sich verteidigenden feindlichen Widerstand vorübergehend liegen blieb. Er wurde gegen 15 Uhr fortgesetzt, ohne daß noch nennenswerter Boden gewonnen wurde. Blaue Erdverfestigung, der es gelungen war, hinter die feindliche Front zu gelangen, stand am Nachmittag in der Gegend Hohen-Wangelin (nördlich Warow). Im Norden konnten blaue Retter und Nachhuter bei Warow (13 Kilometer nordwestlich Tribsee) und bei Sälze auf dem Südrand des Trebel Fuß fassen und halten hier keine Vorkämpfer.

#### Bei der Kriegsmarine:

In der Nacht zum 23. 9. griffen blaue U-Boote mit gutem Erfolg einen Stützpunkt in der Mecklenburger Bucht an. Ein blaues U-Boot ging dabei verloren (durch Entschleiden des Schießrichters). Ferner war die blaue Flottenleitung zum Einsatz von Streitkräften für den Handelskrieg gezwungen, da Rot Handelskrieg führte. Noch in der Nacht lief ein blauer Geleitzug aus Handelsdampfern aus Schwemünde mit Ostwärtskurs aus. Im übrigen führten beide Parteien Minenunternehmungen durch und waren noch den vorangegangenen Seegeschehen der größeren Einheiten hauptsächlich im Minensuch-, Wach- und Sicherungsdienst tätig. Auf die in den Abendstunden des 22. 9. eingehende Nachricht vom Uferwechsel blauer Kavallerie hat eine rote Artilleriebatterie den Ort mit schwerer Flakfeuer belegt.

#### Bei der Luftwaffe:

Nachdem die blaue Luftwaffe in den Vortagen den roten Gegner durch ihre Angriffe empfindlich geschwächt hatte, wurden im Laufe des 23. September die Hafenanlagen von Hamburg und Bremen, sowie dort befindliche Nachschub-Anlagen der roten Luftwaffe mit Bomben belegt, wobei gute Erfolge erzielt wurden. Rot richtete den Schwerpunkt des Angriffes schwer Kampfgeschwader gegen Luftwaffenanlagen von Blau. Infolge wirksamer Gegenwehr durch Flak und Jäger blieben diesen Angriffen entscheidende Erfolge verweigert. Rote Sturmangriffverbände unterstützten die Operationen der eigenen Armee durch Angriffe auf blaue Truppenansammlungen.

el Swaidy, führte aus, er glaube nicht, daß Balfour an die Möglichkeit der Schaffung eines unabhängigen jüdischen Staates gedacht habe. Balfour habe etwas angeboten, das ihm nicht gehört, und das zu verdrängen er nicht das Recht gehabt habe. Er glaube, daß die einzige Lösung der Frage in der Beibehaltung eines ungeteilten Palästina bestehe, in der Schaffung eines unabhängigen Staates mit allen verfassungsmäßigen Garantien für alle Staatsbürger.

Der Vertreter des Iran, Cabotobdy, betonte, daß das Palästina-Problem nicht unter dem Gesichtswinkel der inneren Schwierigkeiten anderer Länder betrachtet werden dürfe. Man dürfe nicht vergessen, daß Palästina ein arabisches Land sei, und daß die Araber die Einwanderer als Ausländer betrachten.

Der Vertreter Englands, Lord Cranborne, verteidigte nochmals den englischen Standpunkt und teilte mit, daß die britische Regierung, sobald sie in der Lage sei, konkrete Vorschläge zu unterbreiten, die ganze Angelegenheit noch einmal vor den Rat bringen werde.

Warum **PALMOLIVE-Rasiercreme** so viele Anhänger besitzt.  
In Normaltuben RM 0,50

1. sie schäumt stark
2. sie erweicht den Bart sofort und gründlich
3. ihr Schaum trocknet nicht ein
4. die Haut spannt und brennt nicht

In großen Tuben RM 1,10

### Immer wieder Juden!

Der Mordfall auf die ungarischen Pfeilkreuzler.

Die amtliche Mitteilung über die Verhaftung der Mordführer des blutigen Mordfalls auf die ungarischen Pfeilkreuzler hat ganz einwandfrei die Verantwortung des Judentums für die auch in Ungarn betriebene terroristische Mordarbeit und Verheerung erwiesen. In dieser klaren Erkenntnis stehen am Donnerstag mehrere Zeitungen das Judentum offen zur Verantwortung. Drei Blätter veröffentlichten eine kurze amtliche Mitteilung, nach der die Personen Spitzer, Rosenfeld, Schwarz und Friedmann als Mordführer des Mordfalls auf die Pfeilkreuzler wegen des Verbrechens der Gewalttätigkeit verhaftet worden seien. Das Regierungsblatt „Völkertreu“ fügt der amtlichen Mitteilung nur das eine hinzu: Ein Kommentar zu dieser Namensliste erübrigt sich.

Seit Monaten heule die gesamte liberal-jüdische Presse täglich über Gewalttätigkeiten von rechts. Der erste amtliche Bericht in das Dunkel zeigt dagegen eine geschlossene Reihe jüdischer Terroristen als Mordführer eines blutigen Mordfalls. Gedacht durch das einzige Geschrei der Linken über die angebliche Rechtsgefahr habe sich die jüdisch-marginalistische Front in aller Ruhe entwickeln können. Für den unvoreingenommenen Menschen zeigt sich jetzt mit aller erschütternden Deutlichkeit, daß hinter allem Feind die Judenfrage verborgen sei. Die graue, knappe Polizeimeldung bedürfte keiner weiteren Erklärung.

### Ausweisung der „Hebersee-Juden“ gefordert

Die Weissen Südküste gegen die kommunistische Verheerung der Eingeborenen. In Bewegung in der Nähe von Rastatt.

Wo vor einiger Zeit drei Polizisten durch Eingeborene getötet wurden, fand eine spontane Kundgebung statt, die ein bezeichnendes Licht auf die Stimmung unter der weißen Bevölkerung Südküsten angeht. Die ständig zunehmende jüdisch-kommunistische Mordarbeit unter den Eingeborenen wirkt.

Ein Farmer erklärte, die versammelten 1500 Weissen seien zusammengeköpft, ohne daß sie irgendwer gerufen habe, um ihrer Erregung über die Ermordung der Polizisten durch Eingeborene Ausdruck zu geben. Die Versammlung sprach sodann dem Justizminister General Smuts ihr Mißtrauen aus, weil er trotz der Aufforderung der Bevölkerung nicht erschienen sei.

Wahrscheinlich wird Herr Jack, ein bekannter Führer der südafrikanischen Gewerkschaftsbewegung, einbringlich auf die Gefahr der kommunistischen Verheerung der Eingeborenen hin. Er fordert die Union-Regierung auf,

die verderbliche rote Mordarbeit unter den Schwärzen zu verhindern und verlange die Ausweisung der „Hebersee-Juden“, die diese Dinge in erster Linie betreiben.

Unter großer Erregung wurde eine Entschließung angenommen, die den Rücktritt des Justizministers General Smuts forderte, weil er die nach der Ermordung der Polizisten verhafteten 430 Eingeborenen wieder freigelassen habe. Zahlreiche Polizeirevier verlangten auch den Rücktritt des Ministerpräsidenten General Dreyer und des Ministers Hofmeyr.

Ein Roger, der sich der Versammlung genähert hatte, wurde von den erbitterten Weissen so zugestrichelt, daß ihn die Polizei nur mit Mühe befreien und schwer verletzt ins Krankenhaus schaffen konnte.

### Die beste Werbung ist die Zeitungsanzeige

## Wir bauen ein Haus

Ist ein neues Haus nach den Wünschen des Bauherrn und den sorgfältig überlegten Plänen der Ausführenden im Rohen fertig, so beginnt ein nicht minder wichtiger Abschnitt, die Innenausstattung. Welche Bedeutung diesem Abschnitt zukommt, geht schon aus der Tatsache hervor, daß in den letzten Jahren bei besonderen Anlässen die Innenausstattungen fast in den Vordergrund gerückt sind. In kleinerem Rahmen — und daran haben wir beim einfacheren Hausbau zu denken — wird der Hof des Bauherrn und geschulten Handwerkers uns befriedigen können. Nicht müssen bereits vorhandene Möbel untergebracht werden. Sind sie stark überaltert und wollen sie sich gar nicht recht ins neue Heim einfügen,

so gibt man einem unserer Tischler, meist in Verbindung mit einem Polsterer, den Auftrag, die „historischen“ Sachen nach und nach umzugestalten. Da werden Verschönerungen, Um- und Aufbauten an Sofas und Büffets entfernt und die an sich guten Möbel dem neueren Wohnstil angepasst. Holz wird immer am wohllichsten wirken, schöner jedenfalls als die übertriebene Verwendung von blanken Stahlrohrmöbeln und Glas. Vor einer wahllosen Vermischung von alt und neu mag man sich auf jeden Fall hüten. Alte schöne Strohbaum- oder Urgras-Hausmöbel bleiben natürlich in ihrer freundlichen Form erhalten, was verschwinden möchte, ist der uns heute unerträgliche sogenannte Jugendstil und die mit Dedon und Dedon belegte „Plüschgarnitur“,

die sich als besonders unerwünschter Schatzfänger erweist. Die Eheleute der jungen Generation sind da ergeblich besser dran. Sie erleben von vornherein eine Innenausstattung, die das Zweckmäßige mit dem Schönen verbindet. Die Vorhänge sind leicht und freundlich, leicht zu reinigen und der Lösung der Tapeten harmonisch angepasst. Darauf eben kommt es an: Die Räume auf einen in sich geschlossenen Grundton abzustimmen. Teppiche, wie alle Textilien für die Innenausstattung liefert unsere deutsche Industrie in sich ausgeprägten Farbstellungen und Qualitäten, die wir uns wohlwollig nicht um „echte“ Auslandsware bemühen brauchen. Die Lampen geben dem Raum erst den richtigen Schimmer. Da sollte man einmal nicht sparen und veraltete Formen in neue Räume bringen. Es gibt heute preiswerte Leuchtkörper in neuzeitlicher Gestalt in Fülle. Schließlich sollen weder Küche noch

Keller tiefmütterlich behandelt werden, sie sind das Reich der Hausfrau, wo sie einen erheblichen Teil ihres Daseins verbringt. Herd und Küchengerät sollen neuzeitlichen Ansprüchen genügen; die Küche selbst in protzigem, abwaschbarem Anstrich freundlich aussehen. Die Zeit der „dästeren“ Keller ist längst vorbei. Zentralheizung fehlt fast in keinem neuen Hause, Arbeiterpompis und Sauberkeit dieser Heizungsart sind hinlänglich bekannt. Noch manches ließe sich hinzufügen, was ein neues Haus behaglich und schön gestaltet, es bleibt dem Bauherrn überlassen, persönlich Geschmack zu entwickeln. Er wird, an welcher Stelle er auch immer etwas Neues schafft, zu seinem Teil mitwirken, dem heimischen Handwerker und Bauwerk, dem deutschen Arbeiter der Hand wie des Hirns Beschäftigung zu geben und damit die Befriedigung eigener Wünsche über den engsten Kreis hinaus der Gemeinschaft nähern.



# BAUEN und WOHNEN

in Frankenberg und Umgegend

<p style="text-align: center; background-color: #eee; font-weight: bold;">Baugeschäfte</p> <p style="text-align: center; font-size: 1.2em; font-weight: bold;">Emil Pertuch</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">Mittelstr. 3 — Ruf 576 —</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Baugeschäft für Hoch- und Tiefbau</p> <hr/> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Bernhard Bach // Baugeschäft</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">Hoch- und Tiefbau    Ruf 888    Baumaterialien</p> <hr/> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">OSWALD JOHN, BAUMEISTER</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">FRANKENBERG</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">HOCHBAU / TIEFBAU / SÄGEWERK</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">— FERNRUF 315 —</p> <hr/> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Baugeschäft    Fa. Hermann Köhler</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">Sägewerk    — Bauwaren    Chemnitzstr. 28 // Ruf 727</p> <hr/> <p style="text-align: center; background-color: #eee; font-weight: bold;">Glaser</p> <p style="text-align: center; font-size: 1.2em; font-weight: bold;">Paul Gaudlitz / Glasermeister</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">Fabrikstraße 7 — Ruf 323</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Bauglaserei — Autoscheiben</p> <hr/> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Kurt Junghans, Glasermeister</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">Chemnitzstr. 44    Fenster in allen Ausführungen Ruf 483    Reparaturen</p> <hr/> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">B. Lippoldt</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">Glasermeister    Alle Arten Spiegelgläser Fabrikstraße 10 — Ruf 577    Möbelspiegel Wandspiegel Anschraubspiegel</p>	<p style="text-align: center; background-color: #eee; font-weight: bold;">Tischler</p> <p style="text-align: center; font-size: 1.2em; font-weight: bold;">Tischlermeister Willy Jacob</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">Altenkainer Straße 43 und 38 — Ruf 412</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Möbelbau und Möbellager // Bautischlerei und -Glaseri</p> <hr/> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Arno Rudolph, Tischlermeister</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">Schloßstraße 28    Telefon Nr. 308</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Werkstatt für den gesamten Innenausbau.</p> <hr/> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Schöne Möbel,</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">wie Sie sich schon lange wünschen, finden Sie bei mir . . . und dabei durchaus preiswert. Wollen Sie sich durch einen Besuch überzeugen? Einzelmöbel.    Evtl. auf Teilzahlung.</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Tischlerei // Emil Schirmer // Möbelhandlung.</p> <hr/> <p style="text-align: center; background-color: #eee; font-weight: bold;">Ofenbau</p> <p style="text-align: center; font-size: 1.5em; font-weight: bold;">Fa. Otto Forgger</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">Winklerstraße 48 Ofen — Herde — Fliesen! Alleinausführende des Dauerbrand-Kachelofens „Wasjad“</p> <hr/> <p style="text-align: center; background-color: #eee; font-weight: bold;">Dachdecker</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Rudolf Marius, Dachdeckermeister.</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">1 Gartenstraße 21.</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Ausführung sämtlicher Dacharbeiten.</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">— Kostenschätzungen unverbindlich. — Fachmännliche Beratung. —</p> <hr/> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">E. Worm Hammertal 2</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Ausführung aller Dachdeckerarbeiten.</p> <hr/> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Paul Junghans, Winklerstraße 43</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">Dachdeckermeister Ausführung sämtl. Papp- u. Schieferdacharbeiten Kostenschätzungen unverbindlich.</p>	<p style="text-align: center; background-color: #eee; font-weight: bold;">Baugeschäfte</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Baugeschäft.</p> <p style="text-align: center; font-size: 1.2em; font-weight: bold;">Joh. Lorenz</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">Ruf 296 / Horst-Wessel-Straße 23</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">empfehlen sich für Neu- und Umbauten Hausabputz, Isolierarbeit sowie alle Reparaturen</p> <hr/> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Baumeister Paul Franke</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">/ Bauausführung aller Art /</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">Baumaterialien    Ruf 388 Sägewerk</p> <hr/> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Hoch- und Tiefbau</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Johannes Eichler</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">Baumeister Hindenburgstraße 34 — Ruf 628</p> <hr/> <p style="text-align: center; background-color: #eee; font-weight: bold;">Holzhandlung</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Holzhandlung . . . . . Säge- u. Hobelwerk</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Werner &amp; Dietrich</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">Ruf Nr. 518 — Hindenburgstraße 40</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Sperrholz . . . . . Dachpappe</p> <hr/> <p style="text-align: center; background-color: #eee; font-weight: bold;">Baustoffe</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Herbert Schreier</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">vorm. E. Priebsch Zementwaren / Frankenberg/Sa.</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">Empfehle mich zur Lieferung von Beton-Kunststein — Stenzeugwaren aller Art Zement — Zementkalk — Wollkalk — Dachpappen — Ziegeldraht- und Rohrgewebe — Leichtbauplatten — Fußbodenplatten u. a. w.</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Ihren Bürobedarf liefert Ihnen preiswert und in bester Qualität</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">C. G. Roßberg, Markt 9.</p>
---	--	---

Dein Helfer    bei Wohnneubau ist der Sparvertrag    Auskunft durch    Sparkasse zu Frankenberg/Sa.

mit der Landesbausparkasse Sachsen.

# Frankenbergs Wohnungsbau

Von Dipl.-Ing. John

Die Spartenarbeiten „Bauen und Wohnen“ und die beachtenswerten Ausführungen zum Wettbewerb für die Schönheit unserer Stadt veranlassen mich zu einigen kurzen Auswertungen zu beiden Problemen. Beide Gebiete sind aufs engste miteinander verbunden, denn vorwiegend ist es doch die bauliche Gestaltung, die der Stadt ein schönes oder häßliches Gepräge verleiht. Nirgends wirken sich hier gemacht Fehler so ungünstig aus, nirgends aber kommt auch Geringeres so stark zur Geltung als in dem architektonischen und städtebaulichen Wirken. Wenn wir dieses Schaffen der letzten Jahre in unserer Heimatstadt betrachten, dann dürfen wir wohl sagen, daß schwere Fehler vermieden worden sind. Wir leben in der Neuanlage unserer Straßen und Giebelungen — z. B. in der Saar- und der Robert-Schramm-Straße, in der Georg-Hager- oder Wilhelm-Gustloffstraße, in der Giebelung Rühlstraße, der Giebelung Neue Heimat und in der Friedhofstraße überall die neue Baugesamung aufzuweisen.

Was all diese Anlagen städtebaulich geltend ist, ist die Einseitigkeit ihrer Behandlung. Wir finden, trotz der Vorschriften des hiesigen Städtebaugesetzes, überall eine einheitliche Dachform, Dachform und Dachbedeckung, etwa in der Saarstraße das einseitige Wohnhaus mit ausgebauten steilen Schieferdächern oder in der Giebelung Rühlstraße die zweifelhafte Bauweise mit abgewinkelten Ziegeldächern. Diese beiden Bauweisen dürften in unserer Heimatstadt vorwiegend zu wählen sein, höchstens im Nebenhaus oder in der Anlage größerer Wohnblöcke wird die dreifelhafte Bauweise erträglich sein, wobei die Dachausbauten stark eingeschränkt sind.

Einseitigkeit muß auch in der Oberflächen-

behandlung der Umfassungsmauern herrschen. Nicht ein Durcheinander von Rohbau, Fachwerk und Putzputz, sondern nur eine dieser Arten darf in einem Straßenzug vertreten sein, wobei dem bodenständigen Putzputz für unsere Gegend der Vorrang zu geben ist.

Dabei braucht hier nicht schematisch vorgegangen zu werden, Abwandlungen in Form, Farbe und Struktur sind sehr wohl möglich, ja sogar erwünscht. Aber in großen Zügen muß alles einheitlich gestaltet werden und aufeinander abgestimmt sein. Von großer Wirkung sind auch die Einfriedigungen der Grundstücke, die innerhalb eines Straßenzuges gleichen Charakter haben müssen, vor allem gilt dies für das Material und die Höhe oder besser die Niedrigkeit.

Doch es auch ohne große Umwälzungen geht, beweisen verschiedene Neuanlagen der letzten Jahre, in denen man einer direkten Einfriedigung überhaupt Abstand genommen wurde. Erwünscht ist auch die Einseitigkeit in der Sockelbehandlung innerhalb eines Straßenzuges, vorwiegend finden wir den schönen Bruchsteinsockel oder auch den hell gefügten Klinker bzw. Ziegelsockel.

Bei Einseitigkeiten bekennen wir bewußt und gern das Handverletzte. Wir wählen eine schöne Gansstir, ein kleines schmiedeeisernes Gitter, eine schlichte Lampe u. dergl. mehr.

In der Ausführung der Häuser selbst sind vielfach neue Wege beschritten worden. So ist der reine Ziegelaufbau vor allem im Kleinwohnungsbau dem Ziegelschichtbau getreten. Auch der Holzschichtbau mit Leistenplattenverkleidung und der Holzhausbau sind in Frankenberg je einmal vertreten. In den Handwerkerarbeiten sind vielfach moderne Ausführungen gewid-

worden, etwa das kämpferlose Fenster, die glatte Sperrholztür und anderes mehr. Gerade für das Bauhandwerk ist der Vierjahresplan Anlaß zu zahlreichen Umbildungen und Neuerungen, die beitragen sollen zur Verminderung der Rohstoffzufuhr und damit zum Gelingen dieses gewaltigen Wirtschaftskompens.

Zurück zu den architektonischen Fragen. Betrachten wir den Wohnungsbau von unten, so sehen wir auch hier gewaltige Veränderungen. Das gesamte Raumgefühl hat sich gewandelt. Wir lieben helle und luftige Räume, wir lieben die Verbundenheit von Haus und Garten. Wir sehen uns nach Ruhe und Ordnung im Heim. Die Wandfläche bleibt bewußt sichtbar und ist nur durch wenige Bilder an rechter Stelle belebt. Die Möbel sind vorwiegend flach und niedrig gehalten, dabei rein und klar in der Form.

So sehen wir allenthalben ein Säußen nach erhöhter Bau- und Wohnkultur, und das Bestreben der hiesigen Architekten, Baumeister und Bauhandwerker wird es sein, die kulturellen Fortschritte, die heute stärker denn je erhoben werden, in solcher Weise zu erfüllen und damit beizutragen zur Schönheit unserer Heimatstadt.

## Erfolge des deutschen Kulturfilms

Deutschland gewinnt drei Preise auf dem internationalen Filmbewettbewerb in Como

Mailand, 22. 9. Der Zweite Internationale Filmbewettbewerb für Verkehrs- und wissenschaftliche Filme in Como brachte auch in diesem Jahre dem deutschen Kulturfilm einen durchschlagenden Erfolg. Von den weit über 120 Filmen, die den Preisrichter vorlagen, konnte der Bildstreifen der Reichsbahnzentrale für den deutschen Reiseverkehr „Reisen im schönen Deutschland“ die höchste Auszeichnung, den Volonté des Generaldirektors für den italienischen Fremdenverkehr, Bonomi, erringen. Man bezeichnete diesen Film als ein Musterbeispiel dafür, wie

verkehrswerbefilme zu gestalten seien. Von den zwei weiteren Preisen, die nach Deutschland fielen, erhielt der Tobis-Film „Durch Berlin fliehet immer noch die Spre“ den Volonté des Provinzial-Fremdenverkehrsverbandes Como für die beste musikalische Vertonung und der Walter-Boag-Film „Lebenskampf im Schiff“ (Lobis) den Volonté der Handelskammer von Como für die beste Photographie.

## Stobrer überreicht sein Beglaubigungsschreiben

Der neue deutsche Botschafter bei der Spanischen Nationalregierung, von Stobrer, überreichte in Salamanca dem spanischen Staatschef General Franco mit dem üblichen feierlichen Zeremoniell sein Beglaubigungsschreiben.

Die Übergabe des Beglaubigungsschreibens an den Staatschef General Franco war mit einer eindrucksvollen Feier verbunden. Beim Eintreffen des Deutschen Botschafters von Stobrer vor dem Rathaus spielte die Kapelle die deutschen Hymnen. Die Menge hob dabei den Arm zum Gruß und brach anschließend in Hochrufen auf Hitler, Deutschland und Spanien aus. Von Stobrer überreichte sein Beglaubigungsschreiben mit einer kurzen Ansprache, in der Deutschlands große Anerkennung für den von General Franco geführten Freiheitskampf und die herzliche Freundschaft zum neuen Spanien zum Ausdruck kam. Der Botschafter übermittelte die Grüße des Führers mit dem Wunsch, daß dem nationalen Spanien bald der endgültige Sieg beschieden sein möge. Staatschef General Franco hob in seiner Entgegnung die Sympathien hervor, die der letzte deutsche Botschafter, General Faupel, sich in Spanien erworben habe, und wies auf die gemeinsamen Ziele der beiden Nationen im Kampfe für die Zivilisation hin. Wie Deutschland dem Kommunismus im Osten Halt geboten habe, so erwarte Spanien jetzt eine ähnliche Aufgabe durch Niederwerfung des Bolschewismus im Westen.



# BAUEN und WOHNEN

in Frankenberg und Umgegend

**Klempner / sanitäre Installation**

**Paul Wendekamm** Bauklempnerei  
Chemnitzstraße 22 — Fernruf 783  
Installation

---

**Walter Hellwig** Klempnermeister  
Bauklempnerei  
Gas- und Wasser-Anlagen  
Ruf 776. Baderberg 2.

---

**Max Illing** Klempnermeister  
Bauklempnerei  
Gas-, Wasser- und sanitäre Installation  
Schloßstr. 8 — Ruf 876

---

Schloßstr. 24 — **Richard Kranz** — Schloßstr. 24  
Bauklempnerei: Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen

**Möbel**

**Herbert Böhme** vom Max Piek  
Winklerstraße 47 — Fernruf 559  
**Möbelhandlung**

Unser Grundsatz:  
**... beste Qualitätsmöbel**  
zu günstigen Preisen  
Besuchen auch Sie uns bitte ohne Kaufzwang —  
Ehedarlehen  
Lieferung erfolgt mit unserem modernen Möbelauto

---

**Möbelhaus Richard Burkhardt**  
Chemnitzstraße 56 — Ruf Nr. 665

---

**Möbel** in allen Ausführungen und Preislagen in großer Auswahl  
bei **Karl Volke**, Schloßstr. 23

**Lacke und Farben**

**Stern-Drogerie**  
Tapeten / Tapetenleisten  
in großer Auswahl  
— Tapeten-Kleister —  
**Chr. Oberender**  
Chemnitzstr.

**Alle Drucksachen**  
für das Handwerk  
Hofert  
**C. G. Roßberg**

---

**Dr. Mierlich**  
am Markt  
Lieferer  
**streichfertige Farben**  
Lacke — Pinsel  
und alle Bedarfsartikel für den Anstrich in Haus, Hof u. Garten.

---

**Schutz vor Wetter und Verfall**  
Lack und Farbe überall  
bürsten / Pinsel / Firnis / Lacke / Farben  
empfehlen preiswert  
**Adler-Drogerie W. Tutzschky**, Baderberg 4

**Guiza**

— **mit Gas!** —  
wusch, sauber, billig

---

**Haben Sie einen besonderen Wunsch?**

Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an mich. Ich stehe Ihnen mit fachmännischem Rat zur Seite, wenn Sie Ihre Gas-, Wasser- oder Heizungs-Anlagen erneuern oder reparieren lassen wollen.

**Max Schuricht, Bauklempnerei**  
Baderberg 8 / Installation. / Ruf 662.

**Heizungsanlagen**

**Zum behaglichen Heim** gehört selbstverständlich **Warmwasserheizung** und **Badeeinrichtung**.  
Wenn Sie Ihre Vorsätze und leichte Handhabung gesehen haben, wollen Sie sie bestimmt nicht mehr missen.  
Wir stehen Ihnen gern mit fachmännischem Rat zur Seite.  
**Gebrüder Kästner, Kupferfchmiedemeister.**

---

**Innenausstattung**

**Werkstatt für gute Polstermöbel**  
Umarbeiten — modernisieren  
Tapeziermeister **Karl Uhlig**, Fabrikstraße 15

---

Modern, preiswert u. gut kauft man  
**Gardinen aller Art** **G. Erler**  
— im Spezialgeschäft —

**Elektro-Installation**

Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen  
Ruf 532 Gegr. 1893  
**H. Hengst Nachf.**  
Inh. Karl Michaelis  
Robert-Nestler-Strasse 3

---

**Elektrische Anlagen / Rundfunk** Mitglied der Abg  
Beleuchtungskörper —  
**Franz Kronberg**, Mühlensr. 10  
Fernsprecher 672

---

**Möbeltransport**



**Emil Themel**  
Frankenberg 10  
E. Themel,  
Margareten-  
straße 4  
Ruf 788  
Koks  
Kohlen  
Briketts

Möbeltransporte

per Bahn und Auto-Möbelwagen

Hans Stephan Ruf 787

